

## MINPET 2021 – EIN NACHBERICHT

Robert Krickl

Forschungsinstitut Dr. Robert Krickl, Alexander Groß Gasse 42, A-2345 Brunn/Geb.

email: mail@r-krickl.com

### Abstract

In 2021, the biannual meeting *MinPet* of the *Austrian Mineralogical Society* (ÖMG) took place in Vienna from the 19<sup>th</sup> to 21<sup>th</sup> of September. The committee of the *University of Vienna* organized five scientific sessions and one field trip. In the course of the meeting, the *Abraham Gottlob Werner-Medal* of the *German Mineralogical Society* was awarded posthumously to Ekkehart TILLMANN, and the *Felix Machatschki-Prize* of the ÖMG to Dominik SORGER.

### Das war die *MinPet* 2021

Die Tagung *MinPet* der *Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft* (fortan abgekürzt ÖMG) findet in zweijährigem Rhythmus statt, wobei sich die mineralogischen Universitätsstandorte Österreichs mit der Organisation turnusgemäß abwechseln. Im Jahr 2021 waren wieder die Kolleg\*innen aus Wien an der Reihe, deren Wahl des Austragungsorts auf das *Geozentrum der Universität Wien* (Univer-



*Die MinPet 2021 fand im Geozentrum der Universität Wien statt.*



Ein „Familienfoto“ der Teilnehmer\*innen der MinPet 2021, aufgenommen vor dem Geozentrum.

sitätszentrum Althanstraße, UZA II) fiel. Die Organisation wurde vom Institut für Mineralogie und Kristallographie der Universität Wien durchgeführt, an der Spitze des Komitees stand das Ehrenmitglied der ÖMG Herta EFFENBERGER. Wie traditionell üblich fand die *MinPet* im September statt, wobei diesmal der Termin auf den 19. bis 21. des Monats gelegt wurde. Insgesamt nahmen 94 registrierte Personen an der Tagung teil und erfuhren bzw. informierten in 72 Beiträgen über die neuesten Forschungsergebnisse. Das finale Programm gliederte sich in folgende fünf Sessions:

**Session 1: Mineralogy & Crystallography**

*Conveners:* B. KRÜGER, M. ENDE

*Keynote-Speaker:* V. KAHLENBERG (Universität Innsbruck)

*Eingereichte Beiträge:* 23 – davon 6 Vorträge am 20.9.2021 vormittags

**Session 2: Applied & Environmental Mineralogy**

*Conveners:* F. MITTERMAYR, T. ĐORĐEVIĆ

*Keynote-Speaker:* R. KAINDL (Joanneum Research - Materials)

I. GALAN (TU Graz)

*Eingereichte Beiträge:* 22 – davon 15 Vorträge am 20.9.2021 ganztags

**Session 3: The Lithosphere**

*Conveners:* B. JOACHIM-MROSKO, R. ABART

*Keynote-Speaker:* S. SCHORN (Universität Graz)

*Eingereichte Beiträge:* 34 – davon 15 Vorträge am 21.9.2021 ganztags



Das Mineral Almarudit bildete das Sujet der MinPet 2021 – u.a. auf dem Tagungsprogramm, Namensschildern, Gutscheinen, Hinweistafeln, Vortragsfolien u.v.m

#### **Session 4: Mineral & Ore Deposits**

*Conveners:* F. MELCHER, E. LIBOWITZKY

*Keynote-Speaker:* D. DOPPELMAYER (Montanuniversität Leoben)

*Eingereichte Beiträge:* 11 – davon 5 Vorträge am 21.9.2021 nachmittags

#### **Session 5: Open Session**

*Conveners:* B. MOSER, G. GIESTER

*Eingereichte Beiträge:* 3 – nur Poster

Bezugnehmend auf den Veranstaltungsort, wurde als Symbol der *MinPet 2021* das zu Ehren der *Universität Wien – der Alma Mater Rudolphina* – benannte Mineral Almarudit  $K(\square, Na)_2(Mn, Fe, Mg)_2(Be, Al)_3[Si_{12}O_{30}]$  (hexagonal) gewählt (MIHAJLOVIC et al., 2004). Lichtmikroskopische Bilder schön ausgebildeter Kristalle vom Bellerberg-Vulkan in der Eifel (angefertigt von S. WOLFSRIED) waren auf praktisch allen ausgegebenen Drucksorten zu sehen und prägten auf Hinweis- und Namensschildern das Bild des Tagungsorts. Anknüpfend an das anlässlich der *MinPet 2017* eingeführte Logo dieser Tagungsreihe, zeigte das Emblem der Tagung einen Epidot-Kristall.

Der Ablauf folgte zwar weitestgehend dem gut erprobten Schema der *MinPet*-Tagungen, wich aber auch in einigen Details davon ab – in erster Linie um aktuellen Anlässen gerecht zu werden. So fand die Exkursion nicht wie üblich am Ende, sondern ganz zu Beginn statt und führte anstatt zu Mineralfundstätten zu einem wissenschaftshistorischen Ort: Zum

*Das Logo der MinPet 2021 zeigte einen Epidot-Kristall.*





Anlass des 90. Todestages von Friedrich BECKE (1855-1931) wurde dessen letzte Ruhestätte am Friedhof Weidling (Klosterneuburg, Niederösterreich) besucht. Die ÖMG sorgt für die Erhaltung dieses Grabes, um das Andenken an diesen weltbekannten Mineralogen und bezüglich des Vereins Gründungsmitglied, viermaliger Präsident, erstes Ehrenmitglied und zweiter Ehrenvorsitzender/Ehrenpräsident zu pflegen (vgl. z.B. HAMMER & PERTLIK, 2001a,b; HAMILTON & PERTLIK, 2016; KRICKL, 2018). Unter der Leitung der aktuellen Präsidentin der ÖMG wurde seiner und der historischen Leistungen auf dem Gebiete der Mineralogie in Österreich gedacht. Nach einem kurzen geschichtlichen Exkurs zu BECKE und dem Engagement der ÖMG zur Erhaltung seines Grabes, erhoben die Exkursionsteilnehmer\*innen in Reverenz das Glas. Besuche an weiteren Gräbern prominenter Wissenschaftler\*innen am Weidlinger Friedhof, rundeten den stimmungsvollen Besuch ab.

*Impressionen von der Exkursion zum Grab des berühmten Mineralogen Friedrich BECKE. In Reverenz zur 90. Wiederkehr seines Todestages wurde das Glas erhoben. Weitere interessante Punkte auf der Exkursion umfassten u.a. die Pfarrkirche Weidling, von wo aus BECKE 1931 zu Grabe getragen wurde, oder die Gräber des Orientalisten Joseph von HAMMER-PURGSTALL (1774-1856) oder des Geologen Peter BECK-MANNAGETTA (1917-1998).*



*Eröffnungsreden der Tagung durch (von links oben nach rechts unten) Herta EFFENBERGER, Petra HEINZ, Christian L. LENGAUER und Vera M.F. HAMMER.*

Unmittelbar hiernach sowie nach der schon ganztags möglichen Registrierung, bildete die *Eröffnungszereemonie* den ersten Programmpunkt am Sonntag, den 19. September um 16:30 Uhr. Sie fand wie das gesamte Vortragsprogramm der Tagung im großen Hörsaal 3 des Geozentrums statt. Durch die Zereemonie, sowie in Folge die gesamte Veranstaltung hindurch, führte die Organisatorin Herta S. EFFENBERGER. Als Gastgeberin eröffnete die Dekanin der *Fakultät für Erdwissenschaften, Geographie und Astronomie der Universität Wien*, Petra HEINZ, gefolgt vom Vorstand des *Instituts für Mineralogie und Kristallographie* Christian L. LENGAUER. Den Block der Begrüßungsworte beendete die Ansprache der Präsidentin der *ÖMG* Vera M.F. HAMMER – welche zu den anschließenden Ehrungen von Vereinsmitgliedern überleitete, die traditionell im Rahmen der Eröffnung der *MinPet*-Tagungen vollzogen werden.

Die erste Ehrung war ein für das gesamte Auditorium emotional sehr bewegendes Ereignis. Dem einstigen Präsidenten der *ÖMG* Ekkehart TILLMANNNS war 2020 als eine der höchsten Auszeichnungen der *Deutschen Mineralogischen Gesellschaft (DMG)* die Abraham-Gottlob-Werner-Medaille zuerkannt worden. Aufgrund der COVID19-Pandemie musste die persönliche Übergabe mehrmals verschoben werden – und kam leider aufgrund des Ablebens des Geehrten gar nicht mehr zustande (vgl. EFFENBERGER, 2021). Im Rahmen der *MinPet 2021* wurde die posthume Auszeichnung am Ort seines ehemaligen Schaffens, im Kreise seiner unzähligen Weggefähr\*innen, Schüler\*innen, Freund\*innen und seiner Familie nachgeholt. Die sehr bewegende Laudatio hielt im Namen der *DMG* deren Vorsitzender Reinhard X. FISCHER, den eine lebenslange Kooperation und Freundschaft mit dem Ausgezeichneten verband. Mit rührenden Dankensworten



*Die Übergabe der Abraham-Gottlob-Werner-Medaille an Ekkehart TILLMANNs konnte leider nur posthum durchgeführt werden. Nach einer gedenkenden Laudatio durch Reinhard X. FISCHER, wurde die Auszeichnung mit bewegenden Dankensworten von seiner Gattin entgegen genommen.*

wurde die Medaille von Ekkehart TILLMANNs' Witwe entgegen genommen. Die Anwesenden, sowie generell die gesamte österreichische Mineralog\*innenschaft werden ihn stets im würdevollen Andenken bewahren.

Es folgte die zweite Ehrung anlässlich der Tagung: die Verleihung des *Felix Machatschki-Preises* der ÖMG an Dominik SORGER, der als erster Vertreter der *Universität Graz* diese Auszeichnung zugesprochen bekam. Die Laudatio wurde von Christoph HAUZENBERGER (*Universität Graz*) gehalten, der seine Forschungs- und Publikationstätigkeit darstellte. Vertieft wurde dies im anschließenden Vortrag des Ausgezeichneten „*From a garnet inclusion to the variscan evolution: implications for the polymetamorphic history of the Bohemian Massif*“ (vgl. SORGER et al., 2021). Hiernach schloss gegen 19 Uhr der formale Teil des ersten *MinPet*-Tags und die mineralogische Tagungsgemeinschaft gesellte sich zur *Icebreaker Party* zusammen. Bei kleinen Gaumenfreuden bahnten sich die ersten wissenschaftlichen Gespräche und Kontakte an, was sich über die gesamte Veranstaltung fortsetzen sollte.

An den darauffolgenden beiden Tagen der eigentlichen Konferenz präsentierten die zahlreichen Teilnehmer\*innen aus In- und Ausland in den Tagungssprachen Deutsch und Englisch neueste Ergebnisse mineralogischer Forschung – sowohl in Vorträgen als auch in Posterpräsentationen gemäß den fünf auf Seite 12-13 genannten Sessions. Der Abstractband zu allen Beiträgen war im Band 167 der *Mitteilun-*



*Dominik SORGER wurde mit dem Felix Machatschki-Preis ausgezeichnet. Die Laudatio erfolgte durch Christoph HAUZENBERGER, die Übergabe durch Vera M.F. HAMMER.*



Zwischen kleinen Gaumenfreuden, wissenschaftlichen Exponaten und einem reichhaltigen Informationsangebot, konnte sich die Tagungsgemeinschaft während der Icebreaker Party austauschen.

gen der ÖMG inkludiert (eine Nahnennung ist im vorliegenden Band 168 auf Seite 9 abgedruckt) und ist somit allen Vereinsmitgliedern zugänglich (bzw. kann auch online über die Webseite der ÖMG [www.oemg.org/services](http://www.oemg.org/services) nachgesehen werden).

Die *MinPet* war bestens organisiert und durchgeführt: aufgrund der sehr günstigen und kompakten Raumeinteilung, waren nur minimale Wege zwischen dem Vortragssaal und dem im zentralen Flurbereich des Geozentrums konzentrierten Bereich der Postersessions, Firmen-Präsentationsstände und des Caterings für Mittagessen und Kaffeepausen zurückzulegen. Entsprechend leicht und gut konnte der persönliche Austausch stattfinden. Hierzu trug auch die gute Zeiteinteilung bei, die keine Chance bot Langeweile aufkommen zu lassen. Entnommen werden konnte sie den ausgegebenen 16-seitigen, englischsprachigen Programmheftchen im Format DIN A5, die liebevoll mittels färbiger Wollfäden individuell per Hand gebunden waren.

Das wissenschaftliche Programm begann am Morgen des 20. Septembers (für die Tagung bislang ungewöhnlich war dies ein Montag) mit dem Themenblock Mineralogie und Kristallographie. Nach der ersten Kaffeepause schloss die Session zu Umwelt- und angewandter Mineralogie an, die sich bis zum Abend fortsetzte. Gleichzeitig mit der Mittagspause und insgesamt zwei Kaffeepausen fanden die Posterpräsentationen zu den beiden genannten Blöcken des Tages, sowie zu offenen Themen, statt. Währenddessen stand auch eine Wahlurne bereit, mittels derer die ÖMG-Mitglieder ihre Stimme zur Wahl des *Mineral des Jahres 2022* abgeben konnten – welches Recht die Gesellschaft als Mitglied der entsprechenden Arbeitsgemeinschaft besitzt (vgl. KRICKL, 2020). Am Abend sah dieser Tag mit



*Impressionen der Tagung mit Posterpräsentationen, Vortragsprogramm, Informationsständen und Gerätevorführungen.*

dem *Conference Dinner* ein weiteres gesellschaftliches Glanzlicht der Tagung. Für Wien passend, fand dieses bei einem Heurigen statt: dem sehr traditionsreichen *Kierlinger* in Nussdorf. Umsorgt von einer Hauerdynastie die bis ins 18. Jahrhundert zurückreicht und in einem idyllischen Ambiente, bei dem es leicht fällt sich zwei Jahrhunderte in der Zeit zurückversetzt zu fühlen, genossen die Teilnehmer\*innen einen gemeinsamen Abend, stießen in kollegialer Freundschaft auf den Erfolg der Tagung an, knüpften Kontakte und besprachen neue Ideen und Kooperationsmöglichkeiten.

Der 21. September begann gleich in der Früh mit dem umfangreichsten Block der Tagung, welcher die Lithosphäre thematisierte und sich bis über die Mittagspause hinaus erstreckte. Während jener und einer Kaffeepause an diesem Tag, hatte man noch einmal die Gelegenheit, die sehr interessanten Stände der Aussteller *Anton Paar*, *Bruker*, *ELDICO Scientific*, *JEOL*, *STOE*, *Thermo Fisher Scientific* und *Rigaku* zu besichtigen – denen an dieser Stelle nochmals für ihre Unterstützung gedankt sei. Die zahlreichen Besucher\*innen informierten sich hier über die neuesten analytischen Produkte und Dienstleistungen, die zum Teil vor Ort eindrucksvoll demonstriert wurden. Ebenfalls gedankt sei bei dieser Gelegenheit den weiteren Sponsoren und Unterstützern *DECTRIS*, *Dorotheum*, *LACTAN*, *ÖGUSSA*, *RHI Magnesita*, *Tyrolit*, *Wienerberger* und *ZEISS* sowie der *Universität Wien* und dem *Vienna Convention Bureau*.

In gehabter Manier fanden auch am zweiten Tagungstag die Postersessions in den Vortragspausen statt – an diesem Tag zu den Themenbereichen Lithosphäre sowie Mineral- und Erz-Lagerstätten. Der Vortragsblock zu letzterem Thema schloss am





*Impressionen von der Abschlusszeremonie, mit einem stimmungsvollen Ausklang durch Tamara ĐORĐEVIĆ, der Verkündung des Wahlergebnisses zum Mineral des Jahres 2022 und herzlichem Dank an die Organisator\*innen Herta EFFENBERGER und Christian LENGAUER.*

Nachmittag das reichhaltige wissenschaftliche Programm ab. Pünktlich nach Plan setzte daraufhin um 16:30 Uhr die Schlusszeremonie der Veranstaltung ein würdiges Ende. Neben fachlicher Rekapitulation, verdientem Dank an alle Organisierenden und fleißigen Mitarbeiter\*innen und Verkündung des Wahlergebnisses zum *Mineral des Jahres 2022* (vgl. KRICKL, 2022), schloss die *MinPet 2021* offiziell mit dem Ausblick auf die nächste Austragung der Konferenzreihe. Ausnahmsweise erfolgte diesbezüglich keine Übergabe des Staffelstabes an das Team eines anderen Universitätsstandorts, da auch die kommende Tagung in Wien stattfinden wird. Grund hierfür war die COVID19-Pandemie, welche eine ursprünglich für 2021 geplante gemeinschaftliche Tagung der Mineralogischen Gesellschaften Österreichs, Deutschlands und der Slowakei verhindert hatte (vgl. KRICKL, 2020). Doch wenn auch statt dieser „nur“ wie hier beschrieben eine gewöhnliche *MinPet* veranstaltet werden konnte, wird die internationale Gemeinschaftstagung nun 2023 in der Bundeshauptstadt nachgeholt. In Anlehnung an eine sehr erfolgreiche Vorgängerveranstaltung aus dem Jahr 1999 wird sie als *MinWien* bezeichnet werden. Die *MinPet 2021* war jedoch zweifelsfrei mehr als ein „Notprogramm“ oder eine „Generalprobe“. Insgesamt war es eine sehr schöne, allseits gelobte Konferenz, an welche sich die Teilnehmer\*innen mit Freude erinnern werden. Nachdem die *MinPet* im heurigen Jahr 2022, da diese Zeilen geschrieben wurden, nun im traditionellen Turnus pausiert, arbeiten schon die Vorbereitungen für die nächste Austragung, die große Schatten vorauswirft (siehe S.137). Die gesamte mineralogische Forschungsfamilie bewahrt das letzte schöne Treffen in bester Erinnerung und freut sich, sich in Wien wiederzusehen.

### **Dank**

Dank sei dem Organisationsteam der *MinPet* ausgesprochen und für den vorliegenden Artikel Herta Effenberger für die Informationen zur Tagung.

### **Referenzen**

EFFENBERGER, H.S. (2021): In memoriam emer. o. Univ.-Prof. Dr. phil. Ekkehart Tillmanns, 1941 – 2020. – Mitteilungen der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft, 167, 23-52.

- HAMILTON, M. & PERTLIK, F. (2016): Chronologische Dokumentation der zu Ehren von Friedrich Becke (1855-1931) benannten Lichtlinie. – Mitteilungen der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft, 162, 73-81.
- HAMMER, V.M.F. & PERTLIK, F. (2001a): Ein Beitrag zur Geschichte des Vereines „Wiener Mineralogische Gesellschaft“ (27. März 1901 – 24. November 1947). – Mitteilungen der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft, 146, 407-416.
- HAMMER, V.M.F. & PERTLIK, F. (2001b): Ehrentitel und Auszeichnungen, verliehen durch den Verein „Österreichische Mineralogische Gesellschaft“. – Mitteilungen der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft, 146, 417-425.
- KRICKL, R. (2018): Friedrich Beckes letzte Ruhestätte. – Mitteilungen der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft, 164, 141-160.
- KRICKL, R. (2020): MinPet 2019 – Ein Nachbericht. – Mitteilungen der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft, 166, 11-17.
- KRICKL, R. (2020): Das Mineral des Jahres in Österreich und die mitentscheidende Rolle der ÖMG. – Mitteilungen der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft, 166, 59-61.
- KRICKL, R. (2022): Mineral des Jahres 2022: Spodumen. – Mitteilungen der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft, 168, 23-43.
- MIHAJLOVIĆ, T., LENGAUER, C.L., NTAFLOS, T., KOLITSCH, U. & TILLMANN, E. (2004): Two new minerals, rondorfite,  $\text{Ca}_8\text{Mg}[\text{SiO}_4]_{14}\text{Cl}_2$ , and almarudite,  $\text{K}(\square, \text{Na})_2(\text{Mn}, \text{Fe}, \text{Mg})_2(\text{Be}, \text{Al})_3[\text{Si}_{12}\text{O}_{30}]$ , and a study of iron-rich wadalite,  $\text{Ca}_{12}[(\text{Al}_8\text{Si}_4\text{Fe}_2)\text{O}_{32}]\text{Cl}_6$ , from the Bellerberg (Bellberg) volcano, Eifel, Germany. – Neues Jahrbuch für Mineralogie, Abhandlungen, 149, 265-294.
- SORGER, D., HAUZENBERGER, C.A., FINGER, F., LINNEN, M., FRITZ, H., SIZOVA, E., SKRZYPEK, E., IGLSEDER, C. & SCHORN, S. (2021): From a garnet inclusion to the variscan evolution: implications for the polymetamorphic history of the Bohemian Massif. – Mitteilungen der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft, 167, 67-69.



**Die nächste Tagung der ÖMG findet 2023 in Wien statt – siehe S. 137 und <https://minwien2023.univie.ac.at>**